

GOLDLÖCKCHEN UND DIE DREI BÄREN – EIN UNGEWÖHNLICHES MÄRCHEN

Alle Rechte vorbehalten. © 2023 Di Giacomo Linda – StravagArte Pistoia, Italien www.stravagarte.it

Themen: klein-mittel-groß, Abenteuer, Freundschaft, Gastfreundschaft, Teilen

VOLLSTÄNDIGE VERSION

1

Es war einmal, tief versteckt in einem zauberhaften Wald, ein ganz besonderes kleines Haus.
Dort lebten drei Bären: ein großer, ein mittlerer und ein kleiner.

2

Jeden Morgen wachten die drei Bären auf und freuten sich auf ein leckeres Frühstück.
Papa Bär wärmte die Milch, Mama Bär gab den Honig dazu, und Baby Bär rührte alles sorgfältig um.

3

Eines Tages, während die Milch in einem kleinen Topf kochte, beschlossen die drei Bären, einen Spaziergang zu machen, damit sie abkühlen konnte.
„Lass uns einen Spaziergang im Wald machen“, sagte Papa Bär mit großer Stimme.
„Gute Idee!“, stimmte Mama Bär mit mittlerer Stimme zu.
„Hey, wartet auf mich!“, rief Baby Bär mit kleiner Stimme.

4

Nicht weit entfernt, in einem hübschen kleinen Haus, lebte Goldlöffchen.
Sie war ein neugieriges kleines Mädchen mit goldenen Haaren.
An diesem Tag, während sie auf Abenteuersuche war, entdeckte sie zwischen den Bäumen das Haus der drei Bären.
„Oh, was für ein spannender Ort!“, dachte sie. „Wer da wohl wohnt?“
Sie ging näher heran, sah eine kleine Tür, schob sie auf – und sie öffnete sich.

5

Draußen war Goldlöffchen ganz erstaunt.
Das Haus war leer, aber auf dem Tisch standen drei Schüsseln mit Milch und Honig.
„Mmmh! Ich habe so großen Hunger!“, rief sie.
Sie probierte die Milch mit Honig aus der großen Schüssel: „Zu heiß!“
Dann probierte sie die mittlere: „Zu kalt!“
Schließlich probierte sie die kleine: „Ah, genau richtig!“
Sie trank die ganze Schüssel aus und leckte sich die honigklebrigen Finger ab.

6

Nach dem Essen entdeckte Goldlöckchen drei Stühle.
Sie setzte sich auf den großen Stuhl: „Zu hart!“
Dann auf den mittleren: „Zu weich!“
Schließlich auf den kleinen: „Ah, sehr bequem!“
Doch der kleine Stuhl war zu wackelig – KNACK! – und zerbrach unter ihr.
„Oh nein!“, rief Goldlöckchen und fiel mit einem Plumps zu Boden.

7

Goldlöckchen stand auf und ging neugierig nach oben.
Dort fand sie ein Zimmer mit drei Betten.
Sie sprang auf das große Bett: „Zu breit!“
Dann auf das mittlere: „Zu niedrig!“
Schließlich legte sie sich in das kleine Bett: „Genau richtig! Was für ein Glückstag!“
Sie kuschelte sich unter die Decke und schlief ein.

8

In der Zwischenzeit kamen die drei Bären von ihrem Spaziergang zurück.
„Ich hoffe, die Milch ist jetzt abgekühlt“, sagte Papa Bär.
„Ich auch“, meinte Mama Bär.
„Ich habe riesigen Hunger!“, rief Baby Bär.
Sie kamen nach Hause – und fanden die Tür offen.
„Jemand ist in unser Haus gekommen!“, sagte Papa Bär.
Sie traten ein und begannen, alles zu durchsuchen.

9

In der Küche:
„Jemand hat meine Milch probiert!“, sagte Papa Bär.
„Jemand hat auch von meiner getrunken!“, sagte Mama Bär.
„Jemand hat meine ganze Schüssel leergetrunken!“, rief Baby Bär.
Im Wohnzimmer:
„Jemand hat auf meinem Stuhl gesessen!“, sagte Papa Bär.
„Auch auf meinem!“, sagte Mama Bär.
„Und mein Stuhl... ist kaputt!“, jammerte Baby Bär.

10

Sie gingen die Treppe hinauf ins Schlafzimmer.
„Jemand hat auf meinem Bett herumgesprungen!“, sagte Papa Bär.
„Auf meinem auch!“, sagte Mama Bär.
„Und auf meinem... da liegt noch jemand drin!“, flüsterte Baby Bär.
Sie traten näher: Goldlöckchen schlief tief und fest im kleinen Bett, mit Honig auf den Wangen.
Baby Bär kletterte aufs Bett und hüpfte auf und ab:
„Aufwachen! Aufwachen!“

Goldlöckchen fuhr erschrocken hoch und sah die drei Bären.
„Oh, entschuldigt! Ich wusste nicht, dass das euer Haus ist...“
Die Bären lachten.
„Du bist ein nettes Mädchen. Willst du bei uns bleiben?“
Goldlöckchen lächelte.
„Sehr gern! Ihr seid die nettesten Bären, die ich je getroffen habe!“

11

Von diesem Tag an wurden Goldlöckchen und die drei Bären Freunde.
Sie trafen sich oft im kleinen Haus im Wald, tranken Milch mit Honig und spielten zusammen.
Und niemand beschwerte sich je wieder, dass die Milch zu heiß, die Stühle zu hart oder die Betten zu breit waren.
Sie hatten gelernt, dass Freundschaft manchmal ganz unerwartet beginnt...
Und dass Unterschiede etwas Wunderschönes sein können.
Und vor allem: Milch mit Honig schmeckt viel besser, wenn man sie mit Freunden teilt!

VEREINFACHTE VERSION

1

In einem Häuschen tief im Wald lebten drei Bären: ein großer, ein mittlerer und ein kleiner.

2

Jeden Morgen frühstückten sie Milch mit Honig.

3

Eines Tages wollten sie spazieren gehen, damit die Milch abkühlen konnte.

4

Goldlöckchen, ein neugieriges Mädchen, spielte im Wald.
Sie sah das Häuschen.
— Oh, wie hübsch! Wer wohnt wohl dort?
Die Tür war offen. Sie ging hinein.

5

In der Küche standen drei Schüsseln.
Die große: zu heiß.
Die mittlere: zu kalt.
Die kleine: genau richtig! Sie trank alles aus.



6

Mit vollem Bauch ging sie ins Wohnzimmer.
Drei Stühle standen da.
Der große: zu hart.
Der mittlere: zu weich.
Der kleine: perfekt! Doch – KNACK! – er brach.

7

Goldlöckchen ging nach oben und fand drei Betten.
Das große: zu breit.
Das mittlere: zu niedrig.
Das kleine: genau richtig!
Sie legte sich hin und schlief ein.

8

Die Bären kamen zurück.
Sie sahen die offene Tür und gingen ins Haus.

9

In der Küche:
— Jemand hat meine Milch probiert!
— Meine auch!
— Meine ist leer!
Im Wohnzimmer:
— Jemand hat auf meinem Stuhl gesessen!
— Auch auf meinem!
— Meiner ist kaputt!

10

Im Schlafzimmer:
— Jemand war auf meinem Bett!
— Auf meinem auch!
— Und auf meinem... da liegt noch jemand drin!
Baby Bär sprang aufs Bett:
— Aufwachen! Aufwachen!
Goldlöckchen wachte auf.
— Oh, Entschuldigung! Ich wusste es nicht...
Die Bären lachten.
— Willst du mit uns spielen?
— Ja, gern!

11

Seitdem spielten Goldlöckchen und die drei Bären jeden Tag zusammen und aßen Milch mit Honig.
Denn sie hatten gelernt: Auch wenn man verschieden ist, kann man gute Freunde sein.